

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags, - Festtagen, Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen, Bezugspreis: monatl. 1 M., vierteljährlich 3 M.; durch Abhol- u. Einzelstellen monatl. 30 Pf.; durch die Post 3 M. 50 Pf. - Vierteljährlich, auswärts, Postgebühren inbegriffen. - Anzeiger für die Schriftleitung: 11 Pf. Verlag, Gießenerstraße 117. Verantwortlich für Druck und Inhalt: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11686. Swillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Annahme von Anzeigen: die Tagesnummer bis zum Nachmittage vorher. Stellepreise: für 5 Zeilen Anzeigen 20 Pf. für ausserordentliche Anzeigen 25 Pf., 6 Wochenfrist 30 Pf., für Reklamen 75 Pf., bei Platzbeschränkung 90 Pf. Druckschreibweise: Lat. Gsch. Bequemlichkeit für Volkst u. Feuilleton: Aug. Weeg; Stadt und Land, Gemeinheits- u. Gerichtsamt: Dr. H. Jenz; Anzeigenleiter: D. Wed; sämtlich in Gießen.

Ein Friedensvorschlag des Papstes.

(W.D., Großes Hauptquartier, 15. August, Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seceresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Geheiligte Abwehrwirkung unserer Kampfartillerie in Flandern erzog für einen Teil des gestrigen Tages ein Nachlassen des feindlichen Berührungseifers. Die eingeleiteten Munitionswagen entlasteten die Infanterie.

Erst gegen Abend konnte der Feind mit voller Kraft den Feuerlauf wieder aufnehmen, der die Nacht hindurch in großer Stärke andauerte.

Durch Angriffe wurden englische Abteilungen, die sich bei Langemarck über den Steenbach vorgearbeitet hatten, aufgegeben.

Bestige Teilangriffe der Engländer südlich von Frezenberg und beiderseits von Dooge wurden abgeblasen.

Am 15. August verläßt sich der Artilleriekampf zwischen Dullin und Lens besonders in den heutigen Morgenstunden.

Seceresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am 15. August verläßt sich der Artilleriekampf zwischen Dullin und Lens besonders in den heutigen Morgenstunden.

Seceresgruppe Herzog Albrecht.

Im Sandgou hielt die Steigerung des gegenseitigen Feuers auch nachts an.

Durch Schneid und können haben sich die Schützengruppen unserer Artillerie zu wertvollen Angriffswaffen auch gegen Grabenstellungen und Batterien entwickelt.

In Luftkämpfen, die in Flandern besonders zahlreich waren, und durch Abschreiter sind gestern zwischen feindlichen Fliegern und vier Heißballone abgeschossen worden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Seceresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Zwischen dem nördlichen Zerich und dem Brucz erhöhte sich die Feuerstärke. Südlich von Tarnopol brachen russische Patrouillen, denen Panzerkraftwagen Vortritt geben sollten, vor unseren Stellungen zusammen.

Front des Generalfeldmarschalls Erzherzog Josef.

Südlich des Trotschul-Lates verminderte der Feind durch starke Entlastungsangriffe den Rückzug der inneren Flügel der 2. rumänischen und der 4. russischen Armee zu denen. Alle Angriffe sind zurückgeschlagen worden.

Unsere Truppen drängten über Szebeja hinaus nach.

Seceresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensien.

Dem im Bergland zu beiden Seiten der Ruma nach Nordosten ziehenden Feind folgten unsere Kolonnen.

Am Rande des Gebirges wurde Stravani (nordwestlich von Vanciu) genommen.

Die siegreich vordringenden Truppen brachten heftige feindliche Gegenangriffe zum Scheitern.

In der Zerich-Niederung kämpften deutsche Divisionen den auf dem westlichen Hüfänger gelegenen, sehr verteidigten Rücken des von Valtarea n. Außer hohen blutigen Verlusten büßten Ruinen und Mannern am Zerich und im Gebirge über 3000 Gefangene, mehrere Geschütze und zahlreiche Maschinengewehre ein.

Mazedonische Front.

Als von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 15. Aug., abends. (W.D., Amtlich.)

Westlich harter Artilleriekampf in Flandern, an der Wisse, an der Verdun, Infanteriekämpfe bisher nur nördlich Lens und östlich Gernonvaux im Gange.

In Albanien bei der Verfolgung im Gebirge und bei Angriffen am Zerich gute Fortschritte.

Während der „Vorwärts“ angelegte der „Situation von ungeheurer Klarheit, der gegenüber es kein Verhoffen und kein Wagnis in den Sand-tiefen gibt“, die neueste, nur zu befolgende Politik in dem Schlusse zusammenfaßt: „In diesem Augenblick gibt's nur noch eine Möglichkeit: uns unserer Haut zu wehren“ — taucht am Horizonte hinter dem erloschenen Stern von Stockholm eine neue Friedensform auf. Der Papst gebietet, wie italienische und englische Blätter berichten, in den nächsten Tagen einen neuen Friedensvorschlag zu veröffentlichen. Der Vorschlag wird in seinem inhaltlichen Umriß schon mitgeteilt, und es herrscht kein Zweifel, daß es sich hier wirklich um einen bedeutungsvollen und interessanten Schritt zur Förderung des Weltfriedens handelt. Der Gedanke drängt sich auf, ob diese Friedensbewegung des Papstes mit der Haltung des Bismarcks im Herbst, dem Vorstoß Erzherzogs in Westgötaland, es ist beinahe zu vermuten. Der Fall ist denkbar, daß das Zentrum dem Vorgehen des Papstes im deutschen Parlament und im deutschen Volk einen Weg hatte bahnen sollen. Freilich, wie nun aus der Vorgeschichte Bismarcks ausbleibt, mag und welche Wirkung er jetzt auch hervorgerufen wird — es bleibt dabei, daß das Erzherzogliche Präsidium uns nur zum Nachteil ausgefallen ist. Umgekehrte Hände gehalten die psychologische Verhandlungsumgebung für uns ungünstig. Der Eindruck lag sich nicht mehr aus der Welt schaffen, daß wir Deutsche und unsere Bundesgenossen den Frieden notwendiger hätten als unsere Gegner, daß wir uns also zu schwach fühlten, um noch an unseren Sieg zu glauben, und jetzt bereitet uns der Papst, benutzt oder unbewußt, vielleicht eine neue Niederlage, ähnlich derjenigen, in die das Vorgehen des österreichischen Nationalrates Hofmann schließlich ungenützt worden ist. Schon rät uns die englische Presse entgegen, die Friedensnote des Papstes sei eine deklarierte deutsche Sache. Natürlich gebietet man sich zu der Inhaltsangabe des päpstlichen Vorschlages noch genau so widerstrebend und unmaßgeblich wie vorher. Drüben spielt man eben fortwährend den Rückfragen und Starren, während wir in die Rolle des Bittenden und Demütigen herabgelassen werden. Wie wir schon drückten, ist dies für den Fall wirklich beginnender Verhandlungen unser Nachteil. Drüben überbante Forderungen — bei uns Behebung und Bescheid, Barfüße, die an Canossa erinnern. Das „neutrale“ Ausland wird uns dann vorhalten, daß wir trotz dem müßten, wenn wir den Gegnern etwas abhandeln können. Es fragt sich nach wie vor, ob wir uns so lösen lassen können, ob wir den auf den gegnerischen Vorteil bezugnehmenden falschen Mittelweg beschreiten können. Wäre es nicht am Ende besser, eigene Ziele und Wünsche zu haben, keine ungenutzten Missionen, wie sie die Alldeutschen wünschen, sondern klar umrissene, wohl erwoogene Mindestforderungen, die sich auf das Allgemein angeordnete Programm des Reichsanstalters aufbauen? Wären wir solche, hätte unsere Regierung vor dem Kanzlerwechsel sich nicht zu beschließen und anpruchlos im Hintergrund gehalten, so vermöchten wir uns jetzt alle zu sagen, ob der römische Vorschlag zu unseren Gunsten oder zu unserem Nachteil ausgefallen ist. Jetzt aber müssen wir die Inhaltsangabe des Papstes haubtächlich mit dem Verbalismus unserer Feinde. Wenn die Inhaltsangabe stimmt, so soll es nach dem Basileer keine Eroberungen und keine Entschädigungen geben, aber die von den Mittelmächten zerstörten Königreiche und sonstigen Länder sollen von uns „wiederhergestellt“ werden, wobei sich über die Kosten und Entschädigungsfrage also doch noch sprechen lassen soll. Auch Elbaf-Nachfragen, Trentino und Triest bleiben „offen“, die im deutsch-italienischen Geiste zu erledigen seien. Man sieht, wie uns der Feind bei den Verhandlungen in die Defensive drängt! Zu unserem Trost schlägt der Papst die Zurückgabe der deutschen Kolonien vor. Was er sich unter „Rückkehr der Nationen“, der „Freiheit der Meere“ und dem neuen „Schiedsgerichtsverfahren“ vorstellt, darüber zu reden unterläßt man am besten, bis der Wortlaut der Note erschienen ist.

Immerhin, lassen sich die Gegner auf Verhandlungen in solcher Richtungslinie ein, so wäre uns wenigstens eine Gelegenheit geboten, den Nebel zu lichten, der zu unserem Nachteil auf den Friedenslinien verbreitet worden ist. Geschichte deutsche Staatsmänner konnten an unserem Seilende einmal ihre Kraft erproben und die fest gemessene, zum Fluge unfähige, unmögliche englische Friedensstaube auf ein natürliches und zurechtiges Körpergewicht bringen. Auf Voransicht nach wird Deutschland dem päpstlichen Vorschlag nicht ausweichen.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 15. Aug. (W.D., Nichtamtlich.) Amtlich wird bekannt:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Der Angriff nördlich von Rociani wurde mit Erfolg fortgesetzt. Unsere Verbündeten benutzten sich des Rückzugs des Feindes und des mit großer Zuchtigkeit verteidigten Dorfes Stravani bei Vanciu. Das Vordringen unserer Streitkräfte zwang westlich der Linie Reqrilles-Szebeja stehende russisch-rumänische Divisionen, ihre vor einigen Wochen unter schweren Opfern gewonnenen Stellungen aufzugeben.

Wir folgten dem zurückweichenden Feinde. Bei Sena brachen sich neue Angriffswellen am Widerstand unserer Truppen.

Bei Rociani und bei den Kläupfen im Trotsch-Gebiet wurden dem Feinde neuerlich über 3000 Mann und mehrere Geschütze abgenommen.

Südöstlich von Tarnopol scheiterte ein durch Panzerkraftwagen begleiteter russischer Vorstoß.

Italienischer Kriegsschauplatz. Ueber dem Piavo wurden gestern in zahlreichen Luftkämpfen fünf feindliche Flieger abgeschossen.

Balkanriegsschauplatz.

Unverändert. Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See.

Als Erwiderung auf die letzten Kriegserfolge auf Pola führte in den frühen Morgenstunden des 14. August eine größere Anzahl von Seekriegszeugen im Zusammenwirken mit Landfliegerzeugen gegen das Seearsenal von Venedig eine Unternehmung durch, die trotz widriger Witterungsverhältnisse und sehr starker Gegenwirkung durch Geschützfeuer und feindliche Abwehrkräfte sehr guten Erfolg hatte. Unsere Flugzeuge konnten aus geringer Höhe sehr gute Einschläge der schweren und leichten Bomben nach etwa vier Stunden Gesamtangriff und Brandwirkung beobachten. Ein Seekriegszeug und zwei Luftflieger wurden vernichtet. Feindliche Torpedoeinheiten zogen sich vor unserer der Flieger bedeckenden Artillerieabteilung zurück. Feindliche Bombenwürfer gegen diese Abteilung und auf Varenago hatten keinerlei Erfolg.

Flottenkommando.

Die Kämpfe in West und Ost.

Berlin, 15. Aug. (W.D.) Die im unermüdeten Maße anhaltende Abwehrwirkung der deutschen Artillerie an der Westfront ließ auch am 14. August alle englischen Unternehmungen, aus den zerbrochenen und verbliebenen Trümmern herauszukommen, scheitern. In den unermüdeten Abwehrkämpfen erzielte die deutsche Infanterie außer durch das Schießen von Artillerie und Panzerartillerie während der Nacht durch Schützen und Artillerie. Aber sowohl ein englischer Angriff am Morgen des 14. in der Gegend von Langemarck wie auch starke Teilangriffe östlich von Bruc in der Nacht zum 15. August waren reiflos abgewehrt. Die harte Geschützartillerie hielt bis ganze Nacht hindurch bis 6 Uhr morgens an. Deutsche Patrouillen blieben vielfach in das englische Hinterland vor und brachten Gefangene zurück. Am Wege Driehoote-Langemarck wurde ein Engländer gefangen.

An der Arzrasfront prüften die Engländer durch zahlreich vorgeführte starke Patrouillen den Erfolg ihrer Artillerieangriffe der letzten Tage. Die Patrouillen wurden überall abgewiesen. Patrouillen nahmen die Engländer das Artilleriefeuer besonders an die deutschen Stellungen vor und beiderseits Lens mit großer Wucht wieder auf. In der Nacht wurde das Feuer ab, um am Morgen des 14. in der Gegend von St. Quentin wieder reiflos abgewehrt. Die harte Geschützartillerie hielt bis ganze Nacht hindurch bis 6 Uhr morgens an. Deutsche Patrouillen blieben vielfach in das englische Hinterland vor und brachten Gefangene zurück. Am Wege Driehoote-Langemarck wurde ein Engländer gefangen.

An der Arzrasfront prüften die Engländer durch zahlreich vorgeführte starke Patrouillen den Erfolg ihrer Artillerieangriffe der letzten Tage. Die Patrouillen wurden überall abgewiesen. Patrouillen nahmen die Engländer das Artilleriefeuer besonders an die deutschen Stellungen vor und beiderseits Lens mit großer Wucht wieder auf. In der Nacht wurde das Feuer ab, um am Morgen des 14. in der Gegend von St. Quentin wieder reiflos abgewehrt. Die harte Geschützartillerie hielt bis ganze Nacht hindurch bis 6 Uhr morgens an. Deutsche Patrouillen blieben vielfach in das englische Hinterland vor und brachten Gefangene zurück. Am Wege Driehoote-Langemarck wurde ein Engländer gefangen.

An der Arzrasfront prüften die Engländer durch zahlreich vorgeführte starke Patrouillen den Erfolg ihrer Artillerieangriffe der letzten Tage. Die Patrouillen wurden überall abgewiesen. Patrouillen nahmen die Engländer das Artilleriefeuer besonders an die deutschen Stellungen vor und beiderseits Lens mit großer Wucht wieder auf. In der Nacht wurde das Feuer ab, um am Morgen des 14. in der Gegend von St. Quentin wieder reiflos abgewehrt. Die harte Geschützartillerie hielt bis ganze Nacht hindurch bis 6 Uhr morgens an. Deutsche Patrouillen blieben vielfach in das englische Hinterland vor und brachten Gefangene zurück. Am Wege Driehoote-Langemarck wurde ein Engländer gefangen.

An der Arzrasfront prüften die Engländer durch zahlreich vorgeführte starke Patrouillen den Erfolg ihrer Artillerieangriffe der letzten Tage. Die Patrouillen wurden überall abgewiesen. Patrouillen nahmen die Engländer das Artilleriefeuer besonders an die deutschen Stellungen vor und beiderseits Lens mit großer Wucht wieder auf. In der Nacht wurde das Feuer ab, um am Morgen des 14. in der Gegend von St. Quentin wieder reiflos abgewehrt. Die harte Geschützartillerie hielt bis ganze Nacht hindurch bis 6 Uhr morgens an. Deutsche Patrouillen blieben vielfach in das englische Hinterland vor und brachten Gefangene zurück. Am Wege Driehoote-Langemarck wurde ein Engländer gefangen.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 14. Aug. (W.D., Amtlich) Amtlicher Tagesbericht vom 13. August. In Berlin und unter Truppen im Vorgehen in der Richtung auf Bagdad.

An der Kaukasusfronti bereit eine 32 Mann starke feindliche Patrouille in einem Hinterhalt. Fünfzig Mann wurden getötet, der Rest entkam verarmt. In einzelnen Stellen der Front lebtes Infanterie- und Artilleriefeuer.

Sinaifront: Zwei feindliche Kompanien, die in der Nacht zum 12. August gegen unsere Linien östlich der Gage-Gebirge vorstießen, wurden durch unsere Patrouillen zur Umkehr gezwungen. Smyrna wurde erneut von feindlichen Fliegern angegriffen. Durch ihre Bomben wurden zwei Frauen getötet und ein Mann, eine Frau und zwei Kinder verwundet. Der angerichtete Materialschaden ist ganz unbedeutend.

Unsere Luft-Erfolge im Luftkampf.

Berlin, 15. Aug. (W.D., Amtlich) Im Monat Juli haben unsere Gegner auf allen Fronten im ganzen 236 Flugzeuge und 34 Ballone verloren. Wir haben demgegenüber 60 Flugzeuge und keinen Ballon eingebüßt.

Wardentisch, 15. Aug. Dem Kanonier Jakob Walter wurde wegen Tapferkeit bei einer Partisanenaktion die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen.

Kreis Bidingen.

Berkab, 15. Aug. Das Kreisarchivarchiv in Offen, früher Gierens Kreis 1. und 2. Klasse und Deutsche Tapferkeitsmedaille, erhielt der Unteroffizier Friedrich Böhl.
Leidensbach, 15. Aug. Nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung starb in einem Hoflazarett infolge schwerer Verwundung der Offizier Otto Lührer, Jubilar des Eiserne Kreuzes und der Deutschen Tapferkeitsmedaille.
Düdelshorn, 15. Aug. Das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille erhielt der Musiker W. Gerlach O. Zentberg, 16. Aug. Der Unteroffizier Friedrich von hier, in Friedenszeiten Musikant in Offen, der schon seit Beginn des Krieges eingesetzt ist, wurde mit dem Eiserne Kreuz ausgezeichnet. Musiker Werner Zandberg, der ebenfalls seit August 1914 dazugehört ist, wurde zum Unteroffizier befördert.

Kreis Alfeld.

Ruddeventrop, 15. Aug. Dem Kanonier Adolf Lambrecht und dem Musiker Heinrich Beiling wurde das Eiserne Kreuz 2. Kl. verliehen.
Hau der Elm, 15. Aug. Der Wasserbau der Elm und ihrer Nebenbächen wurde für den Sommer unangenehm überflutet. Das Wasser fließt bis zur Höhe der Fische über und überflutet die Ufer bis zum Wasser durchfließen. Die vielen Weizenfelder bringen die Wassermengen, durch die Weizenfelder verdrängt wird; die Frucht kann nicht eingebracht werden.

Kreis Schweten.

Gros-Eichen, 15. Aug. Die naherab im Lebensjahr nachwachsenden Kiefern sind häufig von Gemütern begleitet, die durch die Bodenunreinlichkeit bei jedem Sonnenschein entstehen. Dabei sind die elektrischen Entladungen manchmal sehr. So erlösten bei einem jüngsten Gemüter vier Kiefern in nächster Nähe des Dorfes. Am 14. August hat der Blitz in Köhlbäume unmittelbar beim Dorf, einmal in einem Baum des Feldes und einmal in einem Kiefernbaum, der im ersten Reihe wachsende, getroffen.
Gros-Eichen, 15. Aug. In Genselshagen wurden einmütig und vereinfacht: Johannes Philipp II. und Karl Friedrich.
Zaubach, 15. Aug. Zu Stiefelhöfen wurden ernannt und vereinfacht: Heinrich Reiderl, Karl Siehl, und Heinrich Weidner.
Ragehain, 15. Aug. In Lungenstein wurde nach 20jähriger treuer Hinstellung der Amerikaner Soldat Christian Böning.
Schilf, 15. Aug. Am Sonntag, nach Beendigung des Sommerfestes, wurde hier und auch auf verschiedenen Dörfern den ganzen Tag über auf dem Feldern heftig gearbeitet, und es konnte insbesondere ein beträchtlicher Teil der Getreideernte glücklich abgeerntet werden. Der Sommerfestbesuch war ein Fest der Kameraden, auf dem Abend vertagt worden. So begrüßte es sich, wenn hierzulande aus reinen Bedürfnissen vom Sonntag bis Sonntag noch als Kiefern treu gehalten wird, so sehr um andererseits nach nach sechs harten Arbeitstagen die mehrteilige Sommerernte zu ernten ist, so ist es doch in der Kriegszeit dem Auswachenplan unterer Feinde gegenüber nicht nur eine wertvolle, sondern auch eine nützliche Hilfe, bei dauernd ungenügender Ernteverweigerung auf den Sonntag zur Erntearbeit zu benutzen. Denn damit dem Hunger in der Heimat geachtet wird, muß alles getan werden, daß die Ernte reiflos und in möglichst gutem Zustand eingebracht wird.
Aus dem Vogelsherg, 15. Aug. Die Dübberhändler gehen in diesen Jahre eine doppelte Ernte. Durch nur der Vereinerung isten sein. So wolle Kräfte und Tüchtigkeit im Jahre nicht nur alle Jahre. Dazu bausche die Leute nicht recht lange, weil durch die ertrögen Kiefernfläche alle anwesigen Bäume austreten, nur, nachdem die Vereinerung an Ende gegangen, werden die Dübberblätter geerntet. Der Erlös aus den Blättern übertrifft den aus den Bäumen. Das Band dieser Blätter wird grün mit 80 Pfennig, mit 80 Pfennig bezahlt. Das bedeutet nicht nur für geringe Leute einen bemerkenswerten Gewinn.

Kreis Friedberg.

Buhbach, 15. Aug. Heute früh gegen 11 Uhr brach in dem Lager- und Lagerhäuser bei dem Haus Weilerstraße Nr. 57, der Frau Knuth Ebelhölzer Feuer aus, ein Brand, der sofort durch Nachbarschaft bemerkt und von diesen gelöscht werden konnte. Größere Brandschäden wurde hierdurch verhindert.
Stibel, 15. Aug. Der Wasserbau in den letzten Stunden nach dem Festen der Nationalfeier unterworfen. Es wurden mit 80 Prozent des Verzehrs im entsprechenden Raum des Festes entnommen werden. Jedes weitere Kubikmeter wird mit 60 Pfennigen Abgabe berechnet.

Kreis Wehl.

Stibel, 15. Aug. Seit Mitte Juli sammelten die Schulfinder des Kreises Berlin über eine halbe Million Rohwolle ein. Demnach stellt die Stoffe in Brandenburg mit 35.879 dieser Schöpfung. Trotz dieser gewaltigen Zahl ist noch keine bemerkenswerte Verminderung zu verzeichnen.
Wehl, 15. Aug. Der Kreis Wehl muß vom 12. August ab wesentlich 130 Schladtrüber identischen Dieser Vierzehnteljahr muß der Kreis, um eine erneuerte Weidenerzeugung innerhalb des Kreises und in den von dem Kreis mitzuverwaltenden Bedarfsstellen und bei den Militärstellen zu gewährleisten, unter allen Umständen nachkommen. Zur Sicherstellung und zum Auslaufen der Schladtrüber ist von den Bürgermeistern

in jeder Gemeinde eine Kommission gebildet worden. Diese ist angewiesen, insbesondere die Tiere ausfindig zu machen.

Deffen-Raffan.

Frankfurt a. M., 15. Aug. Das Sachsen-Polizeigebiet umfasst durch die Reichsreform den Namen, Kaiser-Wilhelms-Gymnasium.
Griesheim a. R., 15. Aug. Trotz des Krieges macht sich in diesem Jahre ein ungewöhnlicher Anstieg von Hochwasserständen nach hier bemerkbar, erheblich stärker als in den letzten Jahren. Infolgedessen herrscht in der Ort empfindlicher Wassermangel, der bereits zu einer nicht unerheblichen Steigerung der Viehpreise geführt hat. Die private Bautätigkeit ruht infolge Krieges völlig.
Limburg, 14. Aug. Heute nachmittags nahmen nach einmütigen Beschlüssen der Gemeinderäte die Mitglieder der evangelischen Kirche Abschied von der Gemeinde, um als Soldat in anderem Gewerbe für das Vaterland Dienst zu tun. — Dem Pfarrer der evangelischen Gemeinde Limburg, Herrn Franz Otto Obmann, ist das Verdienstkreuz für vaterländische Verdienste verliehen worden.
Marburg, 14. Aug. Die Lebensmittel- und Rohmaterialverwaltung der Stadt Marburg beschäftigt gestern über mehrere Stunden lang die Stadtratsmitglieder. In der letzten Sitzung hatten eine Anzahl Stadtratsmitglieder angelegliche Wünsche bei den künftigen Verträgen, um in Sprache gebracht und zugleich beantragt, daß der Wirtschaftsdienst innerhalb der Abrechnung vorlegen möchte. Auf Grund genauer Feststellungen wies der Magistrat heute die erbetenen Konzessionen zum größten Teile zurück. Ein Vorbehalt, der im Verlaufe der Aussprache gemacht wurde und der darin ginge, die künftigen Verträge stellen auszugeben zu lassen, wurde fallen gelassen. Dagegen will die Kommission in jeder Stadtratsversammlung einen Bericht vorlegen. Ueber die Bezeichnung mit Kohlen wurde mitgeteilt, daß von den 370.000 Tonnen benötigten Kohlen bis jetzt erst 80.000 angekommen seien. 40 Zentner seien ihrem Staatstisch anzuweisen, das Reich berechnete sich nach der Größe der Abnahme. Die höchsten Preise- und Preisabgaben sollen anzuweisen werden, bei der Reichsregierung für Kohlenversorgung ein Wort für Marburg einzulegen.
Bierheim, 15. Aug. Der 35-jährige Tagelöhner F. Kühlein wurde wegen zahlreicher Diebstahl- und Mordanschuldungen, die er er im Bereich von Weidensheim verübte, zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Seine Weibchen und Kinder erhielten lange Bewährungsstrafen.
Weilburg, 14. Aug. Der Kreisrat hat in den Gemeinden des Oberhessischen Kreises folgende Beschlüsse gefasst: Für Kallfeld werden 8 Wahl und für Kallfeld 6 Wahl (bei Kreisveränderung) besetzt.

Sport.

W. Weidert, 15. Aug. Am letzten Sonntag hat wiederum auf dem Sportplatz an der Stadt ein Fußballturnier statt. Es fanden sich die Weidert Fußballer von 1905 und der Verein für Fußballspiel von 1908 gegenüber. Beide Mannschaften waren gut und zeigten ein schönes Spiel. Weidert war schon am Anfang überlegen, konnte jedoch bei sich Weidert kaputt machen, in der ersten Halbzeit nur ein Tor erzielen. Nach Halbzeit verlor die Weidert Mannschaft das Spiel gänzlich in die Spielhälfte Weidert, und die Weidert, allerdings gefälligen Zurechnung Weidert, übertrug an der Weidert (Juni 1909).
Am nächsten Sonntag wird Weidert seinen nächsten Gegner dieses Jahres gegen Weidert, den Fußball-Club „Jahn“ Weidert. „Jahn“ war schon in Friedenszeiten einer der besten Vereine des Mittelhessischen Fußballverbandes und hat im Krieg nur wenig an seiner Kraft eingebüßt. Bemerkenswert sind die Leistungen des bekannten Spielers Weidert, A. St. Da „1909“ auch über eine gute Mannschaft verfügt, so dürfte es am Sonntag einen sehr interessanten und harten Kampf geben. Der Anfang des Spieles ist noch nicht bestimmt, wird aber wohl um 14 Uhr stattfinden.

Vermisches.

Brandbrand in Weidert.
Weidert, 15. Aug. (S. 23.) (Kriegszeit) Die Postkontrollen in Weidert, die erst kurz vor dem Krieg mit einem Postamt von 22 Millionen von den Russen erbracht worden war, ist gestern nachmittags einmütig durch Feuer zerstört worden. Vermutlich durch einen Funken von einem durchfallenden Zigarettenentzündung der Soldaten des Mittelbundes. Der Brand breitete sich infolge der harten Ausstrahlung des zertrümmerten Daches rasch über die beiden anliegenden Bäume aus. Die Träger des mittleren Bogens lösten sich und fielen in den Fluß. Die Postamtgebäude waren am 5. August 1915 durch die abstrahlenden Waffen zerstört, aber als ein Weidert deutscher Arbeiter von den deutschen Behörden wiederhergestellt und im September 1916 dem Weidert übergeben worden.
Petersburg, 14. Aug. (S. 23.) Bei der Station Solschaja-Gischera der Linie Petersburg-Roslaw ist ein Personenzug mit einem Weidert zusammengefallen. Vier dabei belegte Wagen wurden zertrümmert, 67 Personen getötet und 150 verletzt.

Briefkasten der Redaktion.

Muonung Anfragen bleiben unberücksichtigt.
H. K. 1. 86. Urlaub nach Gießen-Geheimen darf an Militärpersonen in dringenden Fällen am längeren Zeit erteilt werden. Die Urlaubsbefreiung ist jedoch mit einer Nachweisung, die auch

die Urlaubsbefreiung enthalten muß, durch den Truppenchef zu bestätigen.
Öffentliche Wetterberichte.
Weil trocken, Temperatur wenig geändert.

Witterungsbericht.

Öffentliche Wetterberichte.
Weil trocken, Temperatur wenig geändert.

Letzte Nachrichten.

Der päpstliche Friedensschritt.
Der Päpsten hoffnungsvoll.
Amsterdam, 15. Aug. Man kann nicht sagen: Der Päpsten ist sehr hoffnungsvoll in Bezug auf den Erfolg des neuen päpstlichen Schrittes, und daß das Ende des Krieges für nicht weit entfernt.

Schwedische Stimmen.

Stockholm, 15. Aug. Die schwedischen Zeitungen besprechen den Friedensvertrag des Papstes sehr freudig, aber mit vielen Vorbehalten über seine unmittelbare Erfüllung. Der römische Papstpräsident des katholischen Blattes „Tid“ merkt: Die vollständige Vorbereitung des Papstes zu seinem Berufungsdienst beginnt schon vor der österreichisch-deutschen Offiziere im Eifer. Ursprünglich wollte der Papst am vierten Geburtstag des Krieges auftreten. Der Papst hat die bei ihm beschleunigten Gebetsbetriebe vorher über den Standpunkt ihrer Regierung betraut. Da bei der jüngsten Konferenz der Entente die der Inhalt des päpstlichen Vorschlages bekannt war, weiß ich nicht, aber einer meiner Gewährsmänner meint, daß die Kenntnis des Standpunktes des Papstes mit zur Vorbereitung der Päpsten auf die Beschlüsse der Friedenskonferenz beitragen, weil die Beschlüsse der Entente an der Meinung liegen, daß ein Vermittlungsversuch durch die mehrheitliche Zustimmung des Papstes und einer über den Papst lebenden Friedensmacht ein nicht aber weniger bedeutendes Resultat eines „Konferenz germanischer Färbung“ in Stockholm vorzuziehen ist.

Schweizer Stimmen.

Genève, 15. Aug. Der Friedensvertrag des Papstes ist sehr wichtig, „Journal de Genève“: Der sehr zu wünschende Schritt wurde dem Papst durch die letzten Wünsche der Christenheit eingelöst. Sein Amt wird sicher mit Ehrwürde verwaltet werden. Die Zukunft wird zeigen, ob die päpstliche Vorschläge das von den Friedensstrebenden erwartete Ergebnis bringen wird.

Frankzösische Stimmen.

Paris, 15. Aug. Schon in Kenntnis der vorläufigen Friedensabmachung vertritt Clemenceau im „Journal“ einen sehr kritischen, die Verhältnisse von der unrichtigen Kriegsentscheidung abzuwenden. Dagegen ruff die „Humanität“ dem Rubinet Milet und Louis Guey, sie hätten durch ihren beamteten Sturz die Bedeutung des großen Augenblicks zur Verbesserung verdient. Da der Stöcherer Suche ist ein unvollständiger Helfer besorgen worden. — Nach ergebnissen vollständigen Weisungen bei die populäre Ansicht ist eine frische Regierung vorzuziehen, aber, nach einem Kardinal, ist, sich von verzöglichen aller Diplomaten, dem gefundenen Plan, ein Verstand sein lassen, um die diplomatischen Hauptpunkte einer Friedenskonferenz anzuschließen.

England lehnt ab.

London, 15. Aug. „Southwest Review Bureau“ meldet aus London: Die englische Presse erklärt das päpstliche Anerkennen nur als eine Folge der deutsch-österreichischen Intrigen, in denen Grabgräber Hand zu erkennen ist. „Daily News“ beanstanden, die Suche ist ein unvollständiger Helfer besorgen worden. — Nach ergebnissen vollständigen Weisungen bei die populäre Ansicht ist eine frische Regierung vorzuziehen, aber, nach einem Kardinal, ist, sich von verzöglichen aller Diplomaten, dem gefundenen Plan, ein Verstand sein lassen, um die diplomatischen Hauptpunkte einer Friedenskonferenz anzuschließen.

Amerikanische Stimmung.

New York, 15. Aug. Das Washingtoner „Southwest Review Bureau“ meldet aus New York: Das amerikanische auswärtige Amt nahm nichtigsten Kenntnis von der päpstlichen Friedensnote. Die Antwort wird erst nach Beratung mit der Amerikaner erfolgen. Schluß: keine öffentliche Mitteilung bezüglich der Haltung der Regierung erfinden ist, glaubt man, daß die Antwort ungenügend lauten wird.

Vernichtete Vorkämpfer in Konstantinopel?

Berlin, 16. Aug. Die „Berl. Post“ meldet: Graf Bernstorff, der frühere Vorkämpfer in Washington, ist gestern in Berlin eingetroffen und wurde vom Reichsfanzler Dr. Michaelis empfangen. Bernstorff soll, wie verlautet, zum Vorkämpfer des Staatssekretärs Feilerich von Mühlmann zum Vorkämpfer nach Konstantinopel auszuweichen sein.

Advertisement for Fritz Nowack's clothing. Text: 'Für den Herbst empfehle ich Seidene Trikot-Blusen... seidenen Unterröcken FRITZ NOWACK'. Includes contact information for various locations like Berlin and Wehl.

Advertisement for 'Eine ältere Frau' and other services. Text: 'Eine ältere Frau... Kaufgesuche... Stellengesuche... Dienstmädchen und Wärter...'. Lists various offers and services available.

Advertisement for 'Paedagogium' and other educational services. Text: 'Paedagogium... Kaufgesuche... Stellengesuche...'. Includes details about educational institutions and job opportunities.

Heute nacht um 2 Uhr ist unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Marie Pitz Wwe.

im 79. Lebensjahre sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Geh. Schulrat Dr. Pitz.

Darmstadt (Heinrichsstrasse 103), Culm, Alsfeld, Konitz und Giessen,
den 16. August 1917.

Die Beerdigung erfolgt Samstag um 4 Uhr in Grossen-Buseck vom Sterbehause aus.

6062

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber, guter, unvergesslicher Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Krombach

im fast vollendeten 69. Lebensjahre Dienstag morgen 9 Uhr nach langem, mit grosser Geduld getragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten:

Marie Krombach geb. Reiter
Marie Krombach

Antonie Sauer geb. Krombach
Heinrich Sauer z. Z. im Felde,

Giessen (Kaplangasse 21), den 14. August 1917.

Die Beerdigung findet Samstag, den 18. August, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt.

Heute entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Grossvater

Herr Heinrich Mylius

im 65. Jahre seines Lebens.

Lina Mylius geb. Busch

Lotty Wagner geb. Mylius

Willy Wagner, Apothekenbesitzer, Biebrich a. Rh.

Hetty Keller geb. Mylius

Dr. August Keller, Oberarzt am städtischen

Krankenhaus in Mannheim

Walter Mylius, Assistenzarzt d. R.

Zilly v. Blumenstein als Braut.

Giessen, Biebrich a. Rh., Mannheim, den 15. August 1917.

6046

Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. August, 3 Uhr, von der Begräbniskapelle des Alten Friedhofes aus statt. — Es wird gebeten, von Blumenpenden und Besuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben teuren Entschlafenen, des

Pioniers Ludwig Luh

sagen wir allen, insbesondere Herrn Pfarrer Eidemüller für die trostreichen Worte am Grabe, dem Kommando des Ersatz-Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 118, den beteiligten Vereinen, seinen Kameraden der Chirurgischen Klinik, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und allen Verwandten, Freunden und Bekannten und allen denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Allendorf a. d. Lahn, den 15. August 1917.

60024

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme für die reichlichen Blumenpenden sowie für die anspörende Pflege der Kranzschleichen bei der letzten, idemerklichen Kranzführung unserer lieben, Betrubtenen, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen:

J. Walldorf.

Giessen, den 15. August 1917.

60020

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich herzlichsten Dank.

6042

Frau Katharina Schneider.

Giessen, den 14. August 1917.

Grünberger Pferde-Verfährungs-Verein Grünberg (Hessen).

Die rüchmbilligen Beiträge, welche bis zum 20. August 1917, auf unter Verhinderung Frankfurt/Main 15 732 nicht einbezahlt sind, werden ohne weiteres durch Nachnahme erhoben.

Grünberg, Hessen, am 14. August 1917.
Reed. Rehmer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden ihres lieben Vaters sagen herzlichsten Dank

Geschwister Möhl.

Giessen, Frankfurt a. M., Hamburg,
Berlin, 14. August 1917.

6044

Aliceschule, Giessen.

Das Winterhalbjahr beginnt für alle Alice (Koch-, Weisungs-, Gänsebrot-, Schneiders- und Bügelkurs), sowie für die Hauswirtschaftliche und für die Vorbereitungskurse zum Eintritt in die Seminare für Gärtnerei- und Hauswirtschaftslehrevereinen (Abgangszeugnisse auch für Frauen gütlich am Dienstag, den 25. September, Anmeldungen werden von jetzt an im Schulhaus, Zehnte 10, entgegengenommen. Ansonstige Schülerinnen wohnen im Internat der Schule. Prospekte gratis. Der Vorstand der Alice-Verein, E. S.

Achtung!

Verkauf Freitag im Garten des Hotels Pilsener Keller einen Baggern Weiskraut, Rotkraut, Wirsing, Gelberüben und Gurken.

Frau Froesch.

Wachswalzen

von Grammophonren oder dergl. ganz oder gebrochen, auch in kleinen Mengen

zu kaufen gesucht.

Ludwig Maier, Frankfurt a. M.,
Augsburger Straße 10 L.

6021

Vermietungen

5 Zimmer

Geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Warenanstell. für eine freie Lage nahe des Hauptbahnhofs per 1. October zu vermieten. Näheres Notenanfrage 11.

2 Zimmer

2-Zim.-Wohnung mit Stb. u. Küche an ruh. Stelle per 1. d. perm. H. Scharff Wwe., Alsfelder Strasse 5 A.

Verschiedene

3 H. Wohnhaus, etw. mit 1. perm. an den Schindeln 21.
Hl. Mann-Wohnung, m. Gas im 1. Stock, am Statist. 67.

Möbl. Zimmer

Pension Brandl Nonen Baus 22
Bellecourstr. m. u. ohne Service. 1. Jede Periode. Mittwoch u. Abend. (Elektrisch) Rich. Bad. Tel. 1055. 1088.

Mietgesuche

Grosses, geräumiges Schlafzimmer, od. Salon u. Schlafzimmer auf einer Etage mit elektr. Licht und Erdheizung od. 1. Et. in nicht zu feiner Lage per 1. Oct. zu mieten gesucht. Anm. unter 60623 an die Giess. Anz.

3-4-Zimmer-Wohnung

unverkauft zu mieten gesucht am 15. Okt. oder 1. Nov. Näb. Wäandara 11. 60014

Gut möbliertes Zimmer

wird zu mieten gesucht. 2-Zim. Zimmer, unter 6019 an den Giess. Anz. erbeten. Für 2 Zimmer möbl. Zimmer m. elektr. Licht u. Bad. m. Heizkessel u. Wasserleitung. Schriftl. Angeb. unter 6043 am 14. August an den Giessener Anzeiger.

Verkäufe

10 Hasen mit Stallung billig zu verkaufen. 60222
Dammstrasse 23.

Möbl. 3-Zimmer-Haus

zu verkaufen. Angeb. unter 6017 an die Giessener Anzeiger. Sehr gute Einrichtung. Sehr gute Lage. 3 Zimmer. 2 Bäder. 2 K. 2 W. 2 H. 2. Etage. 2. Etage. 2. Etage. 2. Etage.

Seidentrant

Sehr guter Seidentrant, auch Futterstoffe, alle in Bahnlagen ab. Aufserordentl. billige Bahnlagen. 60514
Arthur Dickmann,
Dambura 39.

Kaufgesuche

Junger raffinierter Nadel zu kaufen gesucht. Angebote unter 60621 an den Giess. Anz.

Hotel Fürstenhof - Giessen

Heute, Samstag und Sonntag

KONZERT

u. Mitwirkung des Humoristen Herrn Nika Eggmeier. Voranzeige: Dienstag, 21. August, im großen Saal Konzert des Waldhorn-Quartetts der Frankfurter Oper und des berühmten Piston- und Trompeten-Virtuosens Herrn Ewald Dietzel-Wiedeman. — Karten Vorverkauf beim Portier des Hotels. 6040

Café Ernst Ludwig

jeden Donnerstag

KONZERT

Bekanntmachung.

Die Ob- und Gemüse-Trockenanlage ist von jetzt ab dauernd in Betrieb. Die Anlieferung von Ob- und Gemüse kann jeden Vormittag von 8-10 Uhr geschehen. Die Ausgabe der Trockenwaren erfolgt nachmittags von 2-3 Uhr. Sprechende Zeiten sind genau einzuhalten. Elektrizitätswerk und Straßenbahn der Stadt Giessen. 6018D

Gewinn-Auszug

der
10. Preussisch-Süddeutschen
(236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie
I. Klasse, 1. Ziehungstag, 24. August 1917

Auf Jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu zahlen, und zwar je einer auf die Losnummer der Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
1a. der Vermittlungsziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen.
2 Gewinne zu 40000 M. 56790
6 Gewinne zu 1000 M. 30191 74854 210834
8 Gewinne zu 500 M. 30852 13878 158578
10 Gewinne zu 400 M. 3697 49982 103814 107448
19654
24 Gewinne zu 300 M. 10495 31330 30565 60943
96874 147692 151023 179292 181261 193886 197227
198445
78 Gewinne zu 200 M. 7035 7377 21734 25266
27148 28324 28769 37601 39993 51974 72346 82289
83523 96465 100748 102162 104388 110973 120175
121249 129796 148145 148282 158156 157284 199410
106743 109380 176319 172923 181994 183427 185933
187593 191112 200483 203747 207142 210153

1a. der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M. 16077
2 Gewinne zu 6000 M. 93431
2 Gewinne zu 3000 M. 142538
4 Gewinne zu 500 M. 178108 190775
14 Gewinne zu 400 M. 32966 49035 83492 100304
144082 148208 150773
34 Gewinne zu 300 M. 16779 22811 24046 32443
30944 71000 89227 87167 97767 104890 116066 147249
209908 176511 201287 207625 209106
209990 27014 29247 62389 65353 88362 96070 20444
30996 30202 69764 71648 74857 78792 83156 87730
303198 107846 118245 121728 129299 126254 125965
144151 147591 158935 167584 173707 179292 182766
242365 184887 182299 195081 201813 210219 212854
213078 214260

Automobile

Last- und Personenwagen

kauft 60334v

Joh. Häusler

Frankfurt a. M.,
Mainzer Landstr. 153.

Kaufe

Einzelmöbel, vollständige Ausstattungen, Berg-gegenstände und Schmuckstücke aller Art zu angemessenen Preisen.

Kratz, Brandgasse 8.

Für ein Krantes wird ein gut erhaltenes

Wasserkissen

zu kaufen oder zu leihen gesucht. Schriftl. Angeb. unter 60526 an den Giess. Anz.

Ein Wagen Stroh

Sorte und Druck einzeln zu kaufen gesucht. 60116
Biehlstraße 65.

Geschäftshaus

mit archem Laden, sowie Logierzimmer und Veranda zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. nebst Grundriss und Zahlungsbedingungen unter 6000 an den Giess. Anz. erbeten.